

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

386 (20.8.1912) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Birtel- und Sammlerstraße, nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52

Seitliche Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Restameisen 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Gekauft von: Albert Herrgott, Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Rindenspafer, sämtlich in Karlsruhe, Berliner Bureau Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Exempl.

gedruckt auf 3 Holländisch-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 386.

Karlsruhe, Dienstag den 20. August 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

## Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

### Die sozialistischen Würdenträger in der Schweiz und der Kaiserbesuch.

Von unserem Korrespondenten.

Zürich, 17. August.

Mit einer gewissen Selbstüberhebung pflegten wir bisher von hier aus nach dem Deutschen Reich zu blicken, wenn wir aus den sozialdemokratischen Parteitagungen die langen Berichte lasen über die Streitfrage, ob ein echter Sozialdemokrat zu Hofe gehen und dem Landesherren seine Aufwartung machen dürfe. Wenn am kommenden 15. September die deutschen „Genossen“ zu ihrer üblichen Tagung in Chemnitz zusammentreten, dann werden die „Radikalen“ unter ihnen vor der für sie schmerzlichen Tatsache stehen, daß auch die schweizerischen Parteigenossen vor jene Frage gestellt waren und sie ohne großes Bedenken im Sinne der „Höflichkeit“ entschieden haben. Es unterliegt keinem Zweifel, daß in unserem Lande alle Personen, die der Ehre einer direkten Vorstellung vor dem Kaiser teilhaftig werden, gerne diesem Rufe folgen und ihn als eine der größten Auszeichnungen hochhalten werden, seien sie nun konservativ, liberal oder sozialistisch gesinnt. Davon werden auch die Regierungsmitglieder Blocher in Basel und Heinrich Scherrer in St. Gallen keine Ausnahme machen. Bei der Regierung unseres Bundesstaates, beim Bundesrat, wird überhaupt irgend ein Gewissenszweifel nicht aufkommen; denn die sieben Mitglieder entspringen den bürgerlichen Parteien, sechs aus der radikalen, einer aus der konservativ-katholischen. Aber hier hat das Wort „radikal“ ganz und gar nicht den Sinn, den ihm unsere deutschen Nachbarn beilegen. Unsere schweizerischen „Radikalen“ sind seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts in der Eidgenossenschaft wie auch in der Mehrzahl der Kantone die herrschende Richtung; sie nennen sich in einzelnen Gegenden auch liberal oder freisinnig-demokratisch.

Dagegen wurde die Frage der „Hofgängererei“ in diesen Tagen auf für einzelne Mitglieder der Kantonsregierungen. Unsere 25 Kantone und Halbkantone gelten nämlich immer noch als „souveräne Staaten“, soweit sie ihre Souveränität nicht dem Bunde abgetreten haben. Es ist nun ein alter, staatsrechtlicher Brauch, daß in internationalen Angelegenheiten die Regierungen der zunächst beteiligten Kantone als die berufene Vertretung ihres Gebietes herangezogen werden, und gerade im vorliegenden Falle empfiehlt es sich besonders, von dieser ehrwürdigen und schönen Tradition nicht abzugehen. Aus diesem Grunde wird der deutsche Kaiser beim Eintritt in die Schweiz in Basel von der Regierung des Kantons Baselstadt und später von Deputationen der Kantone Zürich, St. Gallen, Thurgau, Bern und Zugern begrüßt werden.

Nun fügt es der Zufall, daß im laufenden Jahre als Präsident an der Spitze der baselstädtischen Kantonsregierung ein Sozialdemokrat steht, Dr. Blocher, und das sozialistische Organ der alten Rheinpfalz, der „Vorwärts“ hat ihm bereits mit dem „Hofschlüssel“ bedeutet, daß er die Ehre des Kaiserempfanges dem bürgerlich gesinnten Vizepräsidenten des Kollegiums über-

lassen müsse. Indessen hat der Basler „Vorwärts“, indem er so nach berühmtem deutschem Muster arbeiten wollte, in der Schweiz lediglich einen Heiterkeitserfolg erzielt. Denn „Genosse“ Dr. Blocher denkt gar nicht daran, auf die Ehre, zu der ihm seine hohe Stellung einen Anspruch gibt, zu verzichten. Ja sogar das „Volkrecht“ in Zürich, das sonst in den sozialistischen Reihen die schärfstmögliche Tendenz vertritt, erklärt kurz und bündig, daß Dr. Blocher nicht nötig habe, „sich aus mikroverstandener Grundsätzlichkeit hinter den Hag zu stellen.“ Das Züricher Sozialistenblatt sagt wörtlich (und diese Worte verdienen auch im Deutschen Reich Beachtung): „die fortschreitende Demokratisierung in Deutschland wird auch einige unserer deutschen Genossen dazu bringen, die Merkmale wahrer Gesinnungstüchtigkeit weniger als heute in einem klugigen und taktvollen Verhalten politischen Gegnern gegenüber zu suchen.“ Dr. Blocher wird, dessen sind wir überzeugt, seiner Aufgabe mit weltmännischem Takt genügen.

In den bevorstehenden Monaten sind auch die Truppen des Kantons St. Gallen beteiligt; deshalb wird auch die St. Gallische Kantonsregierung ihr Haupt, den Landammann, zu diesem Anlaß deligieren. Diese Würde bekleidet im laufenden Jahre Heinrich Scherrer und dieser ist zufällig aus sieben Mitgliedern das einzige, das aus der sozialdemokratischen Partei hervorgegangen ist. Heinrich Scherrer ist weiteren Kreisen bekannt als der Präsident der Internationalen Vereinigung für geistlichen Arbeiterhaushalt. Er ist ferner Mitglied unserer ersten Kammer, des Ständerates, und überhaupt ein Mann, der die soziale Tätigkeit weit über die Theorien und über das Streibedürfnis der Parteifanatikler stellt. Landammann Scherrer wird dem Kaiser bei dem vom Bundesrat angebotenen Frühstück in der Karthause Zittingen vorgestellt werden, und es unterliegt gar keinem Zweifel, daß ihm die Frage, ob er dem ehrenvollen Rufe Folge leisten dürfe, nicht eine Sekunde seiner Zeit geraubt hat. Mögen es die „Genossen“ gern oder ungern sehen: Der St. Gallische Landammann wird auf dem Posten stehen, den ihm sein Heimatanton anvertraut hat, und er wird ihn mit Ehren ausfüllen.

In der Schweiz waren eben die Sozialisten von jeher und sind heute mehr als je genötigt, gleich den Vertrauensmännern der bürgerlichen Parteien in den Behörden, in die sie berufen werden, wetteifernd ihre besten Leistungen für das gemeinliche Wohl herzugeben. Mit einer bloßen Kritik und negativer Tätigkeit wären die Gunst der Wähler und das Vertrauen des Volkes rasch verflüchtigt.

So ist es zu erklären, daß sogar gelegentlich an der Spitze des Polizeiwesens der großen Städte Sozialdemokraten stehen und framm ihrer Pflicht genügen. Und es gibt — nach gewissen ausländischen Begriffen — noch Schlimmeres: auch in der schweizerischen Armee können Sozialdemokraten in hohe Offiziersstellen gelangen. Gustav Müller, der Finanzvorsteher der Stadt Bern, ist z. B. in seiner militärischen Stellung Oberstleutnant und Regimentskommandant der Artillerie. Dr. Studer in Winterthur, in seinem bürgerlichen Beruf Advokat und Nationalrat, ist Infanteriehauptmann, und so könnten wir noch mehrere Namen aufzählen. Bei diesen Herren kommt dann freilich zwischen ihrer parteipolitischen Gesinnung und ihrer militärischen Eigenschaft eine sehr akute Pflichten-Kollision häufig vor, die sie aber noch stets restlos zugunsten der

Offiziersstellung gelöst haben. Ja, in politischer Beziehung ergab sich hieraus auch für die bürgerlichen, nationalen Parteien ein Vorteil, weil jene hochstehenden Genossen in den wichtigsten militärpolitischen Fragen (Neubewaffnung der Infanterie, Neuordnung der Artillerie und dergl.) ihre Autorität im Sinne unserer nationalen Verteidigung geltend machen mußten, ihr Gewissen zwang sie dazu!

Wer das politische Leben in der Schweiz genügend lange beobachtet hat, muß nach all dem der Meinung sein, daß unsere Sozialisten in den Augen vieler deutschen Genossen nicht als voll gelten können. Wir sind hier für die „Radikalen deutscher Observanz“ etwas zu nüchtern. Und da wir seit vielen Jahren mit Volksrechten überreich ausgestattet sind, so bleibt hier im formalpolitischen Beziehung wenig mehr anzustreben und es wird mehr auf positive Leistungen gesehen. Dann ist auch unsere Sozialdemokratie in manchen Dingen national und patriotisch gesinnt. Ein radikaler Ton in den Parteiversammlungen wird in der Regel nur von solchen angeschlagen, welche die demokratische Luft der schweizerischen Volksrechte noch nicht lange genug geatmet haben.

### Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 20. August.

Die Arbeit der Reichspost. Nach amtlichen Statistiken erreichte die Zahl der Briefsendungen im Jahre 1911 bei der Reichspost fast die Zahl von 6 100 000 000, dazu kamen (in runden Ziffern) 2 100 000 000 Zeitungen und 274 Millionen Pakete und Geldsendungen. An Telegrammen wurden 58 Millionen befördert, Telefongespräche wurden 1 800 000 000 vermittelt. Welch riesigen Aufschwung die Arbeit bei der Reichspost genommen hat, mögen die Zahlen aus dem Jahre 1896, also vor 15 Jahren zeigen. Befördert wurden damals fast 2 1/2 Milliarden Briefe und Karten, 1 Milliarde Zeitungen, 152 000 000 Pakete und Geldsendungen, 35 Millionen Telegramme, die Zahl der Fernsprechkonversationen betrug 560 Millionen. Die Steigerung beträgt im Durchschnitt 60 v. H.

Der Bahn- und Weichenwärter-Verein Karlsruhe hat in seiner letzten Sitzung mit bedeutender Mehrheit den Austritt aus dem Verband der Eisenbahnbeamten- und Arbeitervereine beschlossen. D diesem Verband, dem der ca. 1700 Mitglieder zählende Landesverein mittlerer badischer Eisenbahnbeamten, sowie der überwiegend aus Arbeitern bestehende Badische Eisenbahnerverband mit nahezu 12 000 Mitgliedern angehören, ist es bisher noch nicht gelungen, wie ursprünglich beabsichtigt war, alle Eisenbahnvereine in sich zu vereinen. Neuerdings sucht man einen Zusammenschluß der unteren Beamten für sich, d. h. also ohne Arbeiter oder mittlere Beamte, ins Leben zu rufen, wie ein solcher bereits bei den mittleren badischen Beamten im allgemeinen besteht.

Ein neues Mittel gegen Gelenkrheumatismus, dessen Namen zugleich als Jungengeläufigkeitsübung verwendet werden kann, kommt gegenwärtig unter dem Namen — es empfiehlt sich beim Ausprechen vorher etwas den Atem anzuhalten — Phenylmethylpyrozolamidomethanulfonazures Natrium in den Handel.

Einbrecher verhaftet. Heute vormittag fand eine in der Kuppurrestraße wohnhafte Frau bei der Rückkehr in ihre

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 19. Aug. Das erschienene Augustheft des amtlichen Blattes des deutschen Bühnenvereins „Die deutsche Bühne“ enthält eine Zusammenstellung der Werke, welche die deutschen Bühnen in der letzten Zeit angenommen haben und in der kommenden Saison aufzuführen werden. Diese Zusammenstellung zeigt auch, vor Beginn der neuen Saison, welche Kopräten in der nächsten Spielzeit vorherrschen werden. Auf dem Operngebiet dominieren Richard Strauß' neues Werk „Ariadne auf Naxos“ und Alfred Kräfers musikalisches Schauspiel „Stella maris“, dessen Aufführung an fast 50 Bühnen zu erwarten ist. Auf dem Schauspielgebiet beginnen die Ungarn die Franzosen zu verdrängen: Ludwig Buros „Kaubritter“ (von Alfred Poglar übersetzt), „Die Jarin“, eine Kompaniearbeit von Melchior Lengyel und Ludwig Biro. „Der guttische Grad“ von Gabriel Dragelj haben alle großen Bühnen angenommen. Von anderen fremdländischen Werken ist das jüdische Milteukind „Hinter Mauern“ von Henri Nathansen, das der größte Erfolg des Kopenhagener Hoftheaters seit seinem Bestehen war, und Andre Rivoires Lustspiel „Mein Freund Teddy“ besonders oft vertreten. An der Spitze der vielangenehmen deutschen Werke steht Gerhart Hauptmanns „Gabriel Schillings Flucht“; es folgen das neue Schauspiel „Der gute Ruf“, mit dem sich Hermann Sudermann wieder auf den Boden der modernen Sittenschilderung begibt, ein neues Lustspiel von Franz von Schönthan und Kubold Pressler „Der Retter in der Not“, eine Komödie von Max Dreyer „Der lächelnde Knabe“ und ein Schwank von Schäfer-Persani mit dem lockenden Titel „Sündenböcke“.

Karlsruhe, 20. Aug. In dem Artikel „Der Erfinder der Balapit“ ist ein leicht zu korrigierender Fehler unterlaufen. Es heißt dort: „Am 18. Juli 1831 in Oberlauda in Baden geboren, studierte Schleyer Theologie und trat dann in die Dienste der evangelischen Landeskirche seines Heimatlandes.“ Es muß natürlich „katholischen Landeskirche“ heißen.

Heidelberg, 20. Aug. Die Ausgrabungen im Augustinerkloster haben gestern und heute wieder einige recht interessante Funde zu Tage gefördert. In der Nähe des Denkmals fand man das Schlüsselstück eines Kreuzbogens, das im Brustbild einen Mönch darstellt, in der einen Hand eine Litze, in der anderen eine Taube haltend. Zer-

ner wurde ein Teil eines irdenen Wasserkruges gefunden, der das turmähnliche und Heibelberger Wappen zeigt und die Inschrift trägt: „Lutharius Franziskus von Gottes Gnaden Erzbischof zu Mainz und Kurfürst.“ Von dem Auditorium Theologiae wurden die nach Osten gelegenen Mauerzüge des Chores freigelegt.

Berlin, 20. Aug. Aus maßgebenden Berliner Musikkreisen kommt das Gerücht, daß zu den olympischen Spielen in Berlin auch Musikwettbewerbe veranstaltet werden sollen. Es sollen Violinisten, Pianisten, Sänger und Opernkomponisten an dem Wettbewerb teilnehmen. Es ist, wie die „Leipz. N. N.“ hören, keinesfalls ausgeschlossen, daß dieser Plan bei den Berliner olympischen Spielen im Jahre 1916 zum ersten Male seine Verwirklichung findet.

### Von der Luftschiffahrt.

Kostod, 20. Aug. (Tel.) Um 8.35 Uhr erschien das Luftschiff „Hansa“, welches zur Fahrt nach Rügen aufgestiegen war, von Hamburg kommend über der Stadt, beschrieb zwei Schleifen und setzte gegen 9 Uhr die Fahrt in der Richtung nach der pomeranischen Küste fort.

Lübeck, 20. August. (Tel.) Das Luftschiff „Hansa“ ist kurz vor 1/2 1 Uhr über Schlutup gestiegen worden.

Hamburg, 20. Aug. (Tel.) Das Luftschiff „Hansa“ ist um 2 Uhr wieder vor der Ballonhalle hier eingetroffen um war um 2 1/2 Uhr geborgen.

### Aus dem gewerblichen Leben.

Paris, 20. Aug. Die große Metall-Firma Schneider in Le Creusot hat durch ein Rundschreiben vom 25. Juli ihren Kunden mitgeteilt, daß sie vom April 1913 ab die Erzeugung von Eisen einstellt; sie führe nur noch die bereits gemachten Bestellungen aus. Die Firma empfiehlt ihren Kunden, anstelle des Eisens Stahl, und zwar weichen und halbweichen Stahl, wo Lötlbarkeit erforderlich ist.

Man fürchtet in industriellen Kreisen, daß die Erzeugung von Schrauben und Schraubenmuttern in der Gegend von St. Etienne durch diese Maßnahmen leiden könnte, um so mehr als die Eisenerzeugung im Departement Nord seit langer Zeit bedeutend eingeschränkt worden ist.

Rom, 20. Aug. (Tel.) Hier brach gestern ein Generalstreik aus, der nur von 4 bis 6 Uhr nachmittags dauerte und an dem 20 000 Arbeiter teilnahmen. Der Streik richtete sich gegen eine Verfügung, wonach die Armen-Aufnahme in die Spitäler erschwert wird. Es wurde beschlossen, eine lebhafteste Agitation gegen die neue Verfügung einzuleiten.

London, 20. Aug. (Tel.) Seit der Beilegung des Streites im Londoner Hafen ist es, wie schon mehrmals gemeldet, in den Docks von Tilbury wiederholt zu Schlägereien zwischen organisierten und nichtorganisierten Arbeitern gekommen. Während gestern eine solche Schlägerei im Gange war, in der von Revolvern Gebrauch gemacht wurde, brach aus noch nicht angeklärter Weise in einem Intellageraum Feuer aus, das großen Schaden anrichtete.

Santos (Brasilien), 20. Aug. Unter den heftigen Gefahrenarbeiten ist der Generalstreik ausgebrochen. 30 im Hafen liegende Schiffe sind in Mitleidenschaft gezogen. Man befürchtet Unruhen.

### Verfassungen und Kongresse.

München, 19. Aug. Der Internationale Freidenkerbund, dessen Sitz in Brüssel ist und welcher die bedeutendsten Freidenkerorganisationen der ganzen Kulturwelt umfaßt, hat, wie man uns schreibt, beschlossen, seinen 16. Kongreß in München abzuhalten. Der 16. Kongreß in München ist der erste, den das internationale Freidenkertum in Deutschland abhalten wird. Als Redner und Referenten sind schon eine ganz bedeutende Menge Führer und Gelehrte aus fast allen Kulturstaaten angemeldet.

London, 19. Aug. (Tel.) Die internationale Konferenz zur Beratung von Maßnahmen zur größeren Sicherheit von Leben und Eigentum zur See wird entweder in London oder in Haag stattfinden. Die Initiative zu der Konferenz hatte seinerzeit nach der „Titanic“-Katastrophe Deutschland gegeben.

Wohnung darin einen Einbrecher vor. Der Dieb hatte sich schon in den Besitz eines Sparfassenbuches und eines größeren Geldbetrags gesetzt und flüchtete mit seiner Beute auf die Straße. In der Luisenstraße wurde er von Passanten festgenommen und der Polizei übergeben.

**Karlsruhe, 20. Aug.** Bei den Olympischen Spielen in Pforzheim holte sich Max Breunig vom Karlsruher Fußballverein nicht weniger wie fünf erste Preise, und zwar im Dreikampf, Diskuswerfen 38,60 m, Schleuderballwerfen 57,06 m, Steinstoßen 8,24 m, Weitsprung 5,98 m und im Kugelstoßen, wo er für den Dreikampf 11,84 m lief.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

**Berlin, 20. August.** Prinz Heinrich von Preußen ist heute früh 8.15 Uhr auf dem Bahnhof Friedrichstraße hier eingetroffen und hat alsbald seine Reise nach Japan fortgesetzt. Auf dem Bahnsteig waren die Herren der japanischen Botschaft zur Begrüßung erschienen. (Prinz Heinrich reist bekanntlich durch Sibirien nach Japan.)

**Kiel, 20. Aug.** Das erste Geschwader der Hochseeflotte ist heute früh 7 Uhr von Kiel aus um Stagen nach Wilhelmshaven abgegangen. Das zweite Geschwader sowie die Aufklärungsschiffe verließen Kiel kurz vor 8 Uhr zu einer Übungsfahrt in der Nordsee.

**Erlau (Ungarn), 20. Aug.** Kardinalerzbischof Dr. Josef Samassa ist gestorben.

**Sofia, 20. Aug.** Die Söhne des Königs werden sich, einer Einladung Kaiser Wilhelms folgend, nach Deutschland begeben.

**Brüssel, 20. August.** Das belgische Königspaar reist heute nach Schloss Pöfssenhoven in Bayern, um dort einige Zeit zu verweilen.

**Ufa (Rußland), 20. Aug.** Das Mitglied der Reichsduma Anastar Szyrganow, ein angesehenes muslimatischer Abgeordneter, ist heute früh in der Wohnung eines russischen Generals von einem Verwandten desselben aus unbekannter Ursache ermordet worden.

**Hongkong, 20. Aug.** 40 bewaffnete Räuber bemächtigten sich einer Dampfabtasse und fuhren nach der Insel Tschungtschan bei Hongkong. Dort griffen sie die Polizeiaktion an, töteten einen indischen Unteroffizier und zwei Polizeibeamte, erbrachen den Geldschrank und raubten einen Betrag von 1000 Dollars. Auch eigneten sie sich eine Anzahl Gewehre und Bajonette an. Ein chinesischer Bankbeamter wird vermißt. Es wird angenommen, daß er von den Räubern fortgeschleppt worden ist.

**P.C. Kairo, 20. August.** (Privat.) In den Straßen der Eingeborenstadt fand die Polizei gestern aufreizende Flugblätter, in denen die Bevölkerung dazu aufgewiegelt wird, für die Hinrichtung der drei Ägypter anlässlich der Aufdeckung des Komplotts gegen Lord Kitchener eine nationale Rache zu nehmen. Die Polizei hat eine strenge Untersuchung nach den Urheber dieser Flugblätter eingeleitet.

**Pima, 20. August.** Billingshurst ist zum Präsidenten der Republik Peru gewählt worden.

**Nachträgliches zum Kaiserbesuch in Frankfurt.** M. K. in N., 20. August. (Privat.) Französische Blättermeldungen zufolge waren zwei berüchtigte Mihiliken am Tage vor dem Kaiserbesuch in Frankfurt a. M. nach dort abgereist.

Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß aus diesem Grunde die ganz außerordentlich strengen Absperrungsmassregeln bei Gelegenheit des gestrigen Kaiserbesuches erfolgt waren.

**Die Beisehung der Herzogin von Genua.** Turin, 19. Aug. Der Sonderzug mit der Leiche der Herzogin Witwe von Genua traf um 3 Uhr 45 Min. hier ein. Mit demselben Zuge kamen die Königin-Mutter Margharita, der Herzog und die Herzogin von Genua, der Fürst von Udine und der Herzog von Pistoja an. Auf dem trauergehmühten Bahnhof hatten sich der König und der Kronprinz von Sachsen, Prinz Alfons von Bayern und eine Abordnung des benannten „Prinzessin Elisabeth“ tragenden sächsischen Regiments eingefunden, die dann mit dem Herzog von Genua und dem Fürsten von Udine dem Sarge zu Wagen folgten. In den Straßen, in denen eine große Menschenmenge sich eingefunden hatte, erwiesen Truppen die militärischen Ehren.

In der Kirche Gran Madre di Dio erwarteten der König von Italien, der Herzog von Dosta, der Graf von Turin, der Herzog von

Abuzen, der deutsche Botschafter v. Jagom als Vertreter des Deutschen Kaisers, der österreichisch-ungarische Botschafter als Vertreter des Kaisers Franz Joseph, Ministerpräsident Giolitti, Arbeitsminister Sacchi, Finanzminister Facta, Abordnungen des Senats und der Deputiertenkammer, Vertreter der Behörden sowie Offiziere der Armee und der Marine den Trauerzug. Kardinal Richelmy erteilte die Absolution. Darauf wurde die Leiche nach der Begräbniskirche auf dem Supergaberge geleitet und in Gegenwart der Fürstlichkeiten in der königlichen Familiengruft beigesetzt.

**Zur Reise Sunjatsens nach Peking.** San Franzisko, 20. August. Im hiesigen chinesischen Viertel wurde gestern durch Maueranschläge die angebliche Ermordung Dr. Sunjatsens in Peking bekannt gemacht. (Dr. Sunjatsen, der Führer der chinesischen Revolutionäre war gegen den Willen seiner Freunde nach Peking gereist.) Der Nachricht wird vom chinesischen Konsul und den Zeitungen kein Glauben geschenkt. Im Augenblick ist bei den hier lebenden Töchtern Dr. Sunjatsens keine Bekätigung der Meldung eingetroffen.

**Cl. Berlin, 20. Aug. (Privat.)** Ihr Korrespondent hatte Gelegenheit, Dr. Morison, den neuen Berater der chinesischen Regierung, auf der Durchreise in Berlin zu sprechen. Dr. Morison kam auf dem Landwege über Sibirien und hatte eine zehntägige Eisenbahnfahrt hinter sich. Er versicherte, daß seine Reise nur einen ganz privaten Zweck habe, nämlich den, in London zu heiraten. Am 1. Oktober müsse er mit seiner jungen Frau wieder in China sein. Dr. Morison versichert, und dies ist wichtig im Hinblick auf die neuesten Nachrichten und Gerüchte über die Ermordung Dr. Sunjatsens in Peking und die innerpolitischen Schwierigkeiten, daß nach seiner festen Überzeugung das jetzige Regime der chinesischen Republik durchaus fest begründet sei und daß man keine Besorgungen zu hegen brauche.

**Cl. Paris, 20. Aug. (Privat.)** Die Nachrichten von der Ermordung Dr. Sunjatsens wird auf Grund durchaus zuverlässiger Meldungen dementiert. Richtig ist, daß Dr. Sunjatsen während der letzten Tage und vor seiner Abreise nach Peking Drohungen und Warnungen vor Attentaten erhielt und daß auch seine nächsten Verwandten durch allerlei Zuschriften geängstigt wurden, die, wie man annimmt, von Anhängern der kürzlich hingerichteten beiden Generale ausgingen.

**Zum Bau der transpersischen Bahn.** Paris, 20. Aug. Der französische Botschafter in St. Petersburg, Louis, hat einem Vertreter der Pariser „Agence Fournier“ folgende Erklärungen gemacht: „Die Frage der transpersischen Eisenbahn ist eine der schwierigsten und zugleich wichtigsten. Allerdings sind Rußland und England seit langer Zeit über den Bau der Bahn einverstanden, aber sie können nicht alle Kapitalien, die sehr beträchtlich sind, dazu liefern. Es müssen auch genügend Garantien geboten werden.“

Die Frage ist, ob Persien den nötigen finanziellen Beitrag liefern kann. Ebenfalls hat die Frage durch die Besprechungen zwischen dem französischen Ministerpräsidenten Poincaré und den russischen Staatsmännern einen großen Schritt vorwärts gemacht. Wahrscheinlich wird das Projekt nächstens zur Ausführung kommen. Man wird nach sorgfältigem Studium zum Bau der einzelnen Strecken schreiten.

**Die innere Krise in der Türkei.** Konstantinopel, 20. August. Der ehemalige Kriegsminister Salih Pascha ist nicht, wie irrtümlich berichtet wurde, zum Kriegsminister, sondern zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt worden.

**Konstantinopel, 20. August.** Die Führer des Jungtürkischen Komitees haben 27 Provinzkomitees für den am 15. Ramadan in Konstantinopel stattfindenden Jungtürkischen Kongress einberufen.

**In Albanien.** P.C. Konstantinopel, 20. Aug. (Privat.) Wie jetzt bekannt wird, wollen die Albaner in Uesküb eine Nationalversammlung einberufen. Die zur Beratung gelangenden Punkte sollen sein: 1. Die Albanische Kommission soll aufgelöst werden. 2. Es sollen direkte Verhandlungen mit der türkischen Regierung eingeleitet werden. 3. Die Albaner wollen sich unter allen Umständen die 32 Millionen Schadenersatz von der türkischen Regierung sichern. Sie wollen daher die Städte Köprülü, Kralowo und alle Städte nördlich von Demir Kapu besetzen. 4. Sämtlichen Deuten, denen im vorigen Jahr die Waffen abgenommen worden sind, müssen diese im Laufe eines Monats zurückgehalten.

**An der türkisch-montenegrinischen Grenze.** Saloniki, 20. August. Im Laufe des gestrigen Tages sind weitere Truppentransporte von hier nach Köprülü abge-

gangen, wo Vorbereitungen gegen etwaige Umgehungsmanöver der Montenegriner getroffen worden sind. Said Pascha, der Kommandant des Korps von Saloniki ist mit der Leitung der Truppenbewegungen und der bei Köprülü konzentrierten Truppen betraut worden. Der Markt von Köprülü ist infolge der dort herrschenden Aufregung gesperrt.

Die Montenegriner zeigen ihre Feindseligkeiten gegen Berani fort, das wiederholt und dringend um Verstärkungen gebeten hat. Der Führer der albanischen Sonderkommission Ibrahim Pascha erklärte von Uesküb aus, er werde die Redits von Ipe und Djatowa einberufen. Falls diese seinem Rufe Folge leisteten würden sie nach Berani geschickt werden.

**Zur Aktion des Grafen Berchtold.** Petersburg, 20. Aug. Wie die „Nowoje Wremja“ meldet, hat die russische Regierung dem österreichischen Botschafter die inmpathische Aufnahme des Vorschlags des Grafen Berchtold mitgeteilt. Ferner meldet das Blatt, daß der Vertreter des Ministeriums des Äußern Neratow dem bulgarischen Gesandten gegenüber die Hoffnung ausgesprochen hat, daß die Friedensbestrebungen des Königs und der Regierung von Bulgarien von Erfolg begleitet sein mögen. Dem serbischen Gesandten hat Neratow gesagt, daß Serbien in der gegenwärtigen Krise jegliche Vermittlung vermeiden wolle.

**Konstantinopel, 20. Aug. „Stambul“** nimmt die Anregung des Grafen Berchtold ungünstig auf. Der „Levante Herald“ hebt dagegen die Anregung als eine wahre Wohltat für die Türkei hervor. Das Blatt meint, der Vorschlag des Ministers sei dazu gemacht worden, um jeden Versuch einer Intervention zu verhindern. Er sei gerade das Gegenteil einer Intervention.

**hd Wien, 20. Aug.** In hiesigen diplomatischen Kreisen glaubt man, daß durch die rasch erfolgte Zustimmung der Mächte zu dem vom Grafen Berchtold angeregten Meinungsaustrausch die bereits sich bedrohlich gestaltende Lage in Konstantinopel und Albanien viel von ihrem Ernst verloren hat. Die Einigkeit der Großmächte sei für die radikalen Elemente sowohl in Konstantinopel als auch in Albanien eine ernste Mahnung, die pazifizierende Politik der gegenwärtigen Regierung nicht in chauvinistischer Weise zu durchzuführen.

**Der türkisch-italienische Krieg.** Konstantinopel, 20. August. Der Bali des Archipels Subhi Bey, der in italienische Gefangenschaft geraten war, ist hier eingetroffen. Er wird, wie es heißt, mit einer Mission dorthin zurückkehren.

**Briefkasten.** Q. W., Lengnau: Deutsche, welche ihre Staatsangehörigkeit durch zehnjährigen Aufenthalt im Ausland verloren haben und demnach wieder in das Gebiet des Deutschen Reichs zurückkehren, erwerben die Staatsangehörigkeit in demjenigen Bundesstaat, in welchem sie sich niederlassen, durch eine von der Behörde ausgefertigte Aufnahmeurkunde, welche auf Nachsuchen ihnen erteilt werden muß. Diese Verteilung kann auch ohne diese Niederlassung eintreten, wenn keine andere Staatsangehörigkeit erworben wurde. Im letzteren Fall ist die Wiedererteilung der Staatsangehörigkeit völlig kostenfrei, im letzteren tax- und sporelspflichtig. Im Gefuch ist die Angabe der Heimat erforderlich, mit dem Gefuch ist das Geburtszeugnis vorzulegen. Die in Ihrer Anfrage sonst mitgeteilten Tatsachen spielen bei der Wiedererteilung keine Rolle. (87.)

**B. in Fr.: Brieflich erwidert.** (88.)

**B. M. 105:** Die vertragsmäßigen Herichtungskosten sind zu zahlen und beim Auszug fällig, die mitgeteilten Tatsachen berechtigen nicht zur Zahlungsverweigerung. (93.)

**K. 100:** Der Grundstücksanteil kann durch notariellen Vertrag weiterveräußert werden, die Zustimmung der Miteigentümer ist nicht erforderlich, von etwaigen Beschränkungen des Miteigentümers ist der Käufer zu unterrichten. (85.)

**K. A. hier:** Der wiederholt in Verzug gesetzte Vermieter kann auf die Befreiung von dem anderen Mieter ausgehenden Störungen und auf Schadenersatz verklagt werden, statt Schadenersatz kann während der Gebrauchsbehinderung Mietzinsminderung verlangt werden. Ein Recht zum sofortigen Auszug besteht nicht. (102.)

**Stammlich G. S. U. S.:** Der betreffende Artikel betraf die in Berlin stattgefundene Ausstellung für Heimarbeit, in der allerdings traffe Beispiele von Arbeitslohnung aus der Solgarbeiterherstellung im Erzgebirge, aus der Berliner Konfektion, der künstlichen Blumenfabrikation usw. mitgeteilt und veranschaulicht waren. Die an Ihrem Tisch aufgeführten Zahlen werden ungefähr für die damalige Zeit stimmen. (100.)

**K. A. in S.:** Sie haben sich bis zur Beendigung des Dienstverhältnisses an den Dienstvertrag und die Weisungen des Arbeitgebers zu halten. Ueberarbeit ist, sofern sie gesetzlich vorgeschrieben ist, ohne dringende Arbeiten handelt, ohne besondere Vergütung zu leisten. (106.)

**Pädagogium Karlsruhe** Baischstr. Nr. 8. Sexta bis Abitur. Der Unterricht in den Ferienkursen beginnt Dienstag, den 20. ds. Anmeldungen nehmen entgegen 1895. Schmidt & Wühl, (15 Jahre-Vorstände am Institut Fecht).

lohn ausgezahlt. Schepps wurde nach Newyork gebracht, wo er vor dem Untersuchungsrichter angab, er könne die Angaben des Spielers Kose bestätigen.

**Kleine Zeitung.** Die hilfsbereiten Wahrsagerinnen. Die Neugierde nach den Geheimnissen der Zukunft hat einem Braunschweiger Schlossermeister ein unangenehmes Abenteuer eingebracht. Anlässlich des letzten Festtages machte er kurz entschlossen blau und besuchte den Messplatz, um sich die verschiedenen Schenkwürdigkeiten, Feuerfresser, Messerschneider usw. einmal näher anzusehen. Ein besonderes Interesse erregte eine geheimnisvolle Bude, deren Ausheres schon darauf hinwies, daß sie ganz etwas Mysteriöses bergen müßte. Die Außenwände waren mit labakfischen Zeichen bedeckt und die Ankündigungen des Ausrufers ergaben, daß man in der Bude ganz untrügliche Auskunft über sein zukünftiges Schicksal bekommen könne. Der biedere Schlossermeister hatte verschiedentlich Ursache, auf einige Ergebnisse der nächsten Zeit neugierig zu sein. Er entrichtete also an der Kasse seinen Obolus und trat den Zaubertempel. Hier empfingen ihn zwei Damen die richtige Wahrsagerin und deren Gehilfin, die die Wahrsagerkunst erst „lernte“. Der Meister wurde genötigt, auf einem Schmelz Plaz zu nehmen. Sei es nun aber infolge der Aufregungen wegen der bevorstehenden Enthüllungen, sei es wegen des vorher zu reichlich genossenen Alkohols, der Schmelz kippte um und der Schlossermeister lag auf der Erde. Dabei fiel ihm das Portemonnaie aus der Hosentasche und luftig kimperten die Münzen an der Erde. Hilfsbereit beteiligten sich die beiden Wahrsagerinnen am Aufheben, als aber der Schlossermeister seinen Verbleib zählte, zeigte es sich, daß ihm circa 70 Mark fehlten. Der Schlossermeister ging zur Polizei und zeigte die Sache an, die nun nach ein gerichtliches Nachspiel haben wird. Berliner Fremdenführer. „Also hier, sehn Sie mal, der es das deutsche Reichstagsgebäude! Der ist das Haus, wo die Stärke der ... englischen Flotte bestimmt wird!“

Die Kasse des Arztes. „Glauben Sie an Sempflaster, Herr Doktor?“ „Aber gewiß. Ich verordne sie immer, wenn ich nachts unruhig von einem überempfindlichen Patienten geweckt und geküßt werde.“

### Vermisshes.

**Berlin, 20. Aug. (Tel.)** Der Bauarbeiter Harnau, in dem man den Raunerer Messerstecher, welcher drei Damen im Eisenbahnzuge verletzete, vermutete, hat sich heute der Polizei gestellt. Als Täter in der Raunerer Affäre kommt er jedoch aller Wahrscheinlichkeit nicht in Betracht.

**P.C. London, 20. Aug. (Privat.)** Dr. Dudley Stone, einer der fünf Engländer, die in Ederförde wegen Spionageverdachts verhaftet worden waren, ist am Sonntag nach London zurückgekehrt und hat dort seine Arbeit am Metropolitan-hospital wieder aufgenommen. Seine Freunde, mit denen er zusammen auf der Nacht „Silver Crescent“ vor etwa 10 Tagen Kiel verlassen hatte, kamen nach einer stürmischen Fahrt in der Nordsee in Terzshelling an, wurden aber im dortigen Hafen zurückgehalten, da sie nicht imstande waren, die von dem Besizer eines Schleppdampfers, der sie in den Hafen geschleppt hatte, geforderten 150 Pfund sofort zu bezahlen. Erst nachdem sie das Geld entrichtet hatten, durften sie den Hafen verlassen.

**London, 20. August. (Tel.)** Im Zusammenhang mit dem Diebstahl des Toilettenkoffers der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen wurde ein Mann verhaftet, der heute vor dem Polizeirichter erscheinen wird.

### Unglücksfälle.

**hd Trier, 20. August. (Tel.)** Bei Groß-Bous verunglückte gestern die Steuerung eines besetzten Post-Autobusses, der gegen einen Baum rannte und zertrümmert wurde. Fünf Personen wurden verletzt, darunter drei sehr schwer.

**hd Darmstadt, 20. Aug. (Tel.)** Heute nacht, kurz nach 11 Uhr, wurde auf der Bahnstrecke zwischen Dieburg und Craniichstein der 40 Jahre alte Streckenwärter Martin Köhlig aus Darmstadt von einem von Alschaffenburg kommenden Schnellzuge überfahren und auf der Stelle getötet. Der Körper wurde mitten durchschnitten. Wie festgestellt ist, hatte Köhlig auf

den von Darmstadt kommenden Triebwagen geachtet und dabei den verpölkten Schnellzug übersehen. Köhlig war verheiratet und hinterläßt drei Kinder.

**hd Madrid, 20. Aug. (Tel.)** Aus dem nahe gelegenen Ponte-jedra wird von einer schweren Explosion berichtet, die den größten Teil der dortigen Feuerwerkskörper-Fabrik von Manuel Baamonde zerstörte. Die Katastrophe ist auf eine höchst eigenartige Ursache zurückzuführen. Der Haushund des Besitzers fand eine mit Pulver gefüllte Kiste und spielte längere Zeit unachtsam mit dieser herum. Schließlich biß er in die Kiste, die sofort explodierte. Der Hund wurde in Stücke gerissen und die Fabrik, die große Mengen Feuerwerkskörper enthielt, stog in die Luft. Das ganze Gebäude wurde vernichtet. Der Besitzer, seine Frau und fünf andere Personen erlitten gefährliche Verletzungen.

**hd London, 20. Aug. (Tel.)** Als König Georg gestern in seinem Auto von Bolton Abbey nach Abbey Stead fuhr, begegnete ihm an einer scharfen Biegung der mit voller Geschwindigkeit entgegenkommende Kraftwagen eines Mr. Thornton aus Birkenhaw auf einer zum Ausweichen zu engen Fahrstraße. Der Führer des Thornton'schen Wagens lenkte diesen, als er die dem König drohende Gefahr sah, seinen eigenen Wagen kurz entschlossen in den Graben, wobei derselbe umschlug. In dem Auto befand sich Thornton, eine Dame und zwei Kinder, die sämtlich unversehrt davonkamen. Der König ließ sein Auto sofort zurückfahren, rief aus und erkundigte sich nach dem Befinden der Insassen. Nachdem er sich überzeugt hatte, daß diese unversehrt geblieben waren, gab er seinen Leuten den Befehl, dem Auto aus dem Graben zu helfen.

**Zum Polizei-Standal in Newyork.** hd Newyork, 20. August. In der Affäre des von Newyorker Polizisten ermordeten deutschen Spielfaßbesizers Rosen-thal ist eine neue Verhaftung erfolgt. In einem Badeort wurde Sam Schepps, der sich dort unter dem Namen Franklin eingemietet hatte, verhaftet. Er hatte seiner Zeit den Mord-

lohn ausgezahlt. Schepps wurde nach Newyork gebracht, wo er vor dem Untersuchungsrichter angab, er könne die Angaben des Spielers Kose bestätigen.

**Kleine Zeitung.** Die hilfsbereiten Wahrsagerinnen. Die Neugierde nach den Geheimnissen der Zukunft hat einem Braunschweiger Schlossermeister ein unangenehmes Abenteuer eingebracht. Anlässlich des letzten Festtages machte er kurz entschlossen blau und besuchte den Messplatz, um sich die verschiedenen Schenkwürdigkeiten, Feuerfresser, Messerschneider usw. einmal näher anzusehen. Ein besonderes Interesse erregte eine geheimnisvolle Bude, deren Ausheres schon darauf hinwies, daß sie ganz etwas Mysteriöses bergen müßte. Die Außenwände waren mit labakfischen Zeichen bedeckt und die Ankündigungen des Ausrufers ergaben, daß man in der Bude ganz untrügliche Auskunft über sein zukünftiges Schicksal bekommen könne. Der biedere Schlossermeister hatte verschiedentlich Ursache, auf einige Ergebnisse der nächsten Zeit neugierig zu sein. Er entrichtete also an der Kasse seinen Obolus und trat den Zaubertempel. Hier empfingen ihn zwei Damen die richtige Wahrsagerin und deren Gehilfin, die die Wahrsagerkunst erst „lernte“. Der Meister wurde genötigt, auf einem Schmelz Plaz zu nehmen. Sei es nun aber infolge der Aufregungen wegen der bevorstehenden Enthüllungen, sei es wegen des vorher zu reichlich genossenen Alkohols, der Schmelz kippte um und der Schlossermeister lag auf der Erde. Dabei fiel ihm das Portemonnaie aus der Hosentasche und luftig kimperten die Münzen an der Erde. Hilfsbereit beteiligten sich die beiden Wahrsagerinnen am Aufheben, als aber der Schlossermeister seinen Verbleib zählte, zeigte es sich, daß ihm circa 70 Mark fehlten. Der Schlossermeister ging zur Polizei und zeigte die Sache an, die nun nach ein gerichtliches Nachspiel haben wird. Berliner Fremdenführer. „Also hier, sehn Sie mal, der es das deutsche Reichstagsgebäude! Der ist das Haus, wo die Stärke der ... englischen Flotte bestimmt wird!“

Die Kasse des Arztes. „Glauben Sie an Sempflaster, Herr Doktor?“ „Aber gewiß. Ich verordne sie immer, wenn ich nachts unruhig von einem überempfindlichen Patienten geweckt und geküßt werde.“

Zur Panamanal-Grage.

(Telegramm.)

Washington, 20. Aug. Präsident Taft hat, wie schon kurz gemeldet, an den Kongress eine Spezialbotschaft geschickt, worin er dringend ein Amendement zur Panamanal-Bill empfiehlt, das den fremden Staaten ermöglicht, die Rechtsgültigkeit der Bestimmung der Gebührenfreiheit prüfen zu lassen.

Der Präsident gibt dem Wunsche Ausdruck, die Bill zu unterzeichnen, erklärt aber, es sei von großer Wichtigkeit, daß der gute Glaube der Vereinigten Staaten von den fremden Regierungen anerkannt werde. Die Prüfung der Rechtsgültigkeit der Bestimmung über die Gebührenfreiheit werde durch den Appell an die amerikanischen Gerichte stattfinden.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Aug. Billige Einmachbohnen gibt es dieses Jahr, besonders in der Nordpfalz und Rheinpfalz; aber auch an vielen Plätzen in Baden sind die Bohnen so gut geraten, daß sie kaum an den Mann gebracht werden können.

Bruchsal, 20. August. Gestern nachmittags explodierte im Hofe des Malermeisters Holoch ein Faß mit Benzol und der Inhalt geriet sofort in Brand. Die haushaften Klammern schlugen durch die Fenster der im zweiten Stock liegenden Werkstätte des Malermeisters und fanden in den dort befindlichen brennbaren Stoffen reiche Nahrung. Die Werkstatt ist vollständig ausgebrannt. Ein Arbeiter, der im kritischen Moment in derselben anwesend war, konnte sich nur durch das Zerbrechen eines Fensters auf das Dach eines Hauses in der Kaiserstraße retten.

Mannheim, 20. August. Auf einer Bank in der Nähe des Bahnhofs wurde heute nach gegen 12 Uhr der 27 Jahre alte Fabrikarbeiter Paul Höne aus Gublau i. Pr. eine Revolververletzung in die Stirne, eine zweite in das Herz. Man brachte den Lebensmüden in das Allgemeine Krankenhaus, er verschied jedoch bald darauf in der Ambulanz, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben.

Heidelberg, 20. Aug. Der Rektor der Heidelberger Polizei, der frühere Polizeiwachtmeister Joseph Birneisel, ist im Alter von 85 Jahren gestorben. Er war 1827 zu Lauda geboren und gehörte vom Jahre 1861 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1894 der Heidelberger Schutzmannschaft an.

Heidelberg, 20. August. Beim Spiele zu Tode gekommen ist gestern nachmittags der neunjährige Sohn Alexander Walter des Freiherrn Alexander v. Bernus. Gegen 6 Uhr wurde die Leiche des Knaben im Garten oberhalb des Stiftes Neuburg aufgefunden. Das Kind hatte sich beim Spielen mit einem Tischentwurf an die hohe Kante einer Saaltüre geknüpft und den Boden unter den Füßen verloren. — Heute verstarb ein 98-jähriger Mann aus Neustadt a. d. S., der zum Besuche in Heidelberg weilt, und die Schilfbader Kirchweih bis zum Schluß mitmachte, sich im Walde oberhalb des Rosenbusches durch drei Revolvergeschosse das Leben zu nehmen. Er wurde in schwerem Zustand in die Wohnung eines hiesigen Verwandten gebracht, der seine Ueberführung nach Neustadt veranlaßte. Die Ursache der Tat soll Liebestummer sein.

Kirchheim, 20. August. Auf einer bei der hiesigen Kirchweih aufgestellten Schiffschaukel verunglückte der 19 Jahre alte Schlosser Hofmeister derart, daß ihm beide Beine an den Knien gebrochen wurden. Der junge Mann rutschte beim Schaukeln vom Sighrett, auf dem er gestanden hatte, in dem Augenblick herab, als die Schaukel sich in der Höhe befand, er blieb an der Zehende hängen, hielt sich jedoch mit den Händen an der Schaukel fest, die ihn nun mit hinunter riß. Unten kamen die Beine zwischen die Schaukel und den Bretterboden. Der Bedauernswerte wurde ins Krankenhaus nach Heidelberg verbracht.

Weinheim, 20. August. Von 32 Pfarrern, die sich um die in Erledigung kommende Pfarrstelle der Stadtgemeinde beworben haben, hat der enang. Oberkirchenrat in Karlsruhe folgende 6 Herren vorgeschlagen: Stefan Däublin, Hofenhausen; Stefan Hermann, Gölshausen; Pfarrer Goos, Lichtenau; Pfarrer Haub, Spöck; Pfarrer Neu, Schmieheim; Pfarrer Willareit, Sand. Nächsten Sonntag findet nach Schluß des Gottesdienstes eine Kircheneinwanderung statt, in welcher Stellung zur Pfarrwahl genommen werden soll.

Hoffenheim (A. Sinsheim), 20. Aug. In aller Stille feierten die Altbürgermeisters-Cheleute Leonhard Engelhardt hier das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar, das sich noch einer ausgezeichneten Gesundheit und geistiger Frische erfreut, wurde vom Großherzog eine Erinnerungsmedaille verliehen.

Mudau (A. Buchen), 20. Aug. Die Eheleute Ludwig Scholl hier feierten am Sonntag in voller Gesundheit das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Gaggenau (A. Kastatt), 20. Aug. Ein Unfall ereignete sich gestern gegen 6 Uhr nachmittags. An einer etwas abschüssigen Stelle der Straße Michelbach-Gaggenau, in unmittelbarer Nähe letztgenannten Ortes, geriet aus nicht feststellbarer Ursache der Fuhrmann und Landwirt Hofmeister aus Michelbach unter seinen Wagen. Die Räder des mit Stroh und Heu beladenen Wagens gingen dem Bedauernswerten über Arm

und Brust. Die erlittenen Verletzungen sollen erheblich sein. Hofmeister ist etwa 40 Jahre alt, verheiratet und Vater mehrerer Kinder. — In einem Kübel Wasser ertrunken ist das einjährige Zwillingssöhnchen des Adolf Joster von hier, als es in einem unbewachten Augenblick sich über einen Kübel beugte, das Uebergewicht verlor und ehe Hilfe kam, in dem Kübel ertrank.

Vom Uherthal, 19. Aug. Auf eigenartige Weise verunglückte vor einigen Tagen ein junger Tourist aus Karlsruhe. Beim Blumenpflücken wollte er einen Zweig abschneiden und stieß sich dabei das scharfe Messer, ein sogen. Knider, so unglücklich in den Schenkel, daß die Hauptschlagader durchschnitten wurde. Auf seine Hilferufe eilten seine Gefährten herbei und suchten die Blutung mit teilweisem Erfolge zu stillen, bis Hilfe herbeigeholt werden konnte. Nach einem ärztlichen Notverband wurde der Verletzte im Auto ins städtische Krankenhaus Karlsruhe gebracht, wo ihm jetzt der Fuß amputiert werden mußte.

Böhrenbach (A. Billingen), 20. Aug. Am letzten Samstag fand hier die feierliche Eröffnung, des neuen Krankenhauses statt. Der Erbauer, Architekt Nägele-Billingen, nahm zunächst im Vorgarten des neuen Gebäudes das Wort zu einer kurzen Ansprache, in der er dem Gemeinderat für die Unterstützung während des Baues dankte und mit herzlichen Wünschen für das Haus dem Bürgermeister den Schlüssel übergab. Bürgermeister Binder nahm ihn mit Worten des Dankes und mit Glückwünschen für den Architekten entgegen und führte die Festgäste in das Krankenhaus ein, wo in einer der Liegehallen ein Festakt stattfand. Oberamtmann Dr. Bauer überreichte als Geschenk der Großherzogin Luise ein goldenes Kreuzifix und nachdem noch der Leiter des Krankenhauses, Dr. Gaigl, gesprochen, wurde ein Rundgang durch das Gebäude unternommen. In einer der Liegehallen wurde nach Beendigung des Rundganges an die Gäste ein Imbiß gereicht. Hierbei verlas Bürgermeister Binder das folgende, von der Großherzogin Luise eingegangene Telegramm: Mainau, 17. August 1912. Herrn Bürgermeister! Sie haben mir die sehr große Freude gewährt, Ihrem neuen Krankenhaus meinen Namen geben zu wollen. Ich bin für diese tief rührende Aufmerksamkeit im Gedenken unserer Besuche in Böhrenbach mit unsrem leuten in Gott ruhenden Großherzog von ganzem Herzen dankbar. Möchte Gottes reichster Segen auf Ihrer Anstalt ruhen zum Wohl aller Kranken, die dort Heilung suchen werden. Er wolle auch Ihrer treuen Schwestern Arbeit. Der ganzen Gemeinde herzlichlichen Gruß und Dank. Möchte das Ihnen überanderte Kreuzifix Ihrem neuen Krankenhaus ein Segenszeichen bedeuten. Gottbesohlen! Großherzogin Luise.

Aus dem Amt Müllheim, 20. Aug. Gutes oder schlechtes Zeichen? Wegen Mangel an Liebhabern konnte die auf letzten Samstag angelegte Stammholzversteigerung der Stadtgemeinde Müllheim nicht stattfinden. — In Kallreuthen wurde einem dortigen Bürger für das Ertränken eines einzigen Birnbaumes das hübsche Stämmchen von 180 Mk. geboten — in jeden Raum pflanz einen Baum. — Im benachbarten elsfässischen Orte Doffenheim rannte ein scheu gewordenen Zugochse den Fuhrwerklenker, einen 17jährigen Burtschen, dermaßen zusammen, daß er mit gebrochenem Genick tot liegen blieb.

Badenweiler, 20. August. Das bekannte Sanatorium Villa Paul ist für 240 000 M. in den Besitz der süddeutschen Diskontogesellschaft übergegangen.

Bad. Rheinfelden, 20. Aug. Das neue Kraftwerk August-Wyhlen wird in nächster Zeit in Betrieb genommen. Mit dem Stau beim neuen Wehr ist bereits begonnen und fehlen nur noch einige Zentimeter zur vollen Staushöhe. Versuchsweise ist bereits eine der kleineren Erregerturbinen in Betrieb gesetzt worden.

Gottmadingen (A. Radolfzell), 20. Aug. Die Gemeinde Gottmadingen beabsichtigt, in nächster Zeit ein neues Schulhaus zu erbauen. Zur Erlangung von Plänen wurde vor einiger Zeit ein Wettbewerb unter den Architekten der Kreise Konstanz und Waldshut ausgeschrieben. Von 50 eingelaufenen Projekten kamen 9 in die engere Wahl, von denen 3 mit Preisen bedacht wurden. Es haben erhalten: 1. Preis: die Architekten Joh. Kühn-Radolfzell und Fritz Hugenschmidt in Konstanz für Motto „Am Riederbach“; 2. Preis: Wilh. Agmann, Diplom-Ingenieur in Konstanz für Motto „Fuhbau“, und 3. Preis: Architekt Friedr. Bauer in Konstanz für Motto „August 1912“.

Hegge (A. Konstanz), 20. Aug. Am letzten Sonntag machte Großherzogin Luise mit den beiden bayerischen Prinzessinnen Sideward und Gundelinde den üblichen Besuch im hiesigen Kloster. Empfangen wurde die hohe Frau im Kloster (Schloßgebäude) von der Oberin, Schwester Romula, dem Hausgeistlichen sowie sämtlichen anwesenden Schwestern, Novizen und Kandidatinnen. Nachdem die Herrschaften den Kaffee eingenommen, besuchte die Großherzogin mit ihrer Hofdame, Gräfin Andlaw, das Elisabethen-Krankenhaus, wo sie sich längere Zeit aufhielt. Während dieser Zeit besichtigten die beiden Prinzessinnen den Park, sowie den ganzen Betrieb des hiesigen Klosters, unter Führung der Dekonomin, Schwester Romula. Nach einem kleinen Abendimbisß verließen die Herrschaften unter den Hochrufen der hiesigen Einwohner nach über zweistündigem Aufenthalt unsern Ort, um in zwei Wagen die Rückfahrt nach der Mainau anzutreten.

Schiffsnachrichten der Hamburg-Amerika-Linie. Agenten: J. W. Roth, Leopoldstr. 4 u. Fr. Morlok, Karlsruherstr. 28. 17. August: „Victoria Luise“ an Digermulen; „Willehad“ ab Montreal; „Graf Waldersee“ ab Philadelphia nach Hamburg; „Covado“ ab Havre nach Havanna und Mexiko; „Pennsylvania“ ab Newport nach Hamburg; „Christian X.“ an Vera Cruz; 18. August: „President Grant“ nach Hamburg passiert Dover; „Habsburg“ von Brasilien passiert Las-Palmas; „Hohenstaufen“ ab Santos.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 20. August 1912. Unter weiterer Verdrängung des hohen Druckes hat die vor der Südküste gelegene Depression ihren Wirkungsbereich weit in das Binnenland herein ausgedehnt, indem sie mehrere Ausläufer nach Süden und Südosten entsendet. Das Wetter ist deshalb wieder meist trüb; bei uns sind mehrfach Gewitterregen niedergegangen, doch ist es infolge meist südlicher Luftströmung ziemlich warm ge-

blieben. Es hat den Anschein, als ob die atlantischen Depressionen wieder erschöpft wären und daß uns die Randminima, insbesondere die über Frankreich verlaufende Tiefdruckfurche zwar vorerst noch beeinflussen werden, daß aber darnach unser Gebiet auf die Rückseite der Depression kommen wird. Wir haben deshalb zunächst unbefriedigendes Wetter mit zeitweisen Gewitterregen und darnach etwas kühleres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Table with columns: August, Barometer, Therm. momt., Wind, Regen, etc.

Höchste Temperatur am 19. August 24,4 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15,6. Niederschlagsmenge, gemessen am 20. August, 7,26 Uhr früh 4,2 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 20. August früh. Lugano bedeckt 18 Grad Biarritz bedeckt 15 Grad, Perpignan wolfig 21 Grad, Nizza heiter 22 Grad, Triest wolkenlos 22 Grad, Florenz bedeckt 18 Grad, Rom halb bedeckt 17 Grad, Cagliari heiter 21 Grad, Brindisi wolkenlos 21 Grad.

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic exchange rates for various cities including Frankfurt, London, Paris, Vienna, and Berlin, listing different bank rates and gold prices.

Advertisement for SULKIMA Matrapas cigarettes, featuring a portrait of a man and text: 'Feinste Qualitäts-Cigarette zu 3 bis 5 Pfg. per Stück'. Below it is an advertisement for Schwarz Weiss Rot ink, mentioning 'Dr. W. Schmid's Reichs-Büchsrumpfs'.

Advertisement for Knorr soups, showing boxes of 'Knorr-Suppe' (Schwaben, Geflügel) and 'Knorr-Suppen-Würfel' (über 40 Sorten). Text: '6 Wochen lang täglich eine andere! Suppe ohne Mühe durch Knorr-Suppen-Würfel'.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.



Baden-Baden.

Fest-Veranstaltungen des städtischen Kurkomitees

Großen Internationalen Pferderennen Rennstage: 23., 25., 27., 29., 31. August und 1. September.

Freitag, den 23. August, abends 8 Uhr: Grosses Gartenfest. - Doppel-Konzert.

Samstag, den 24. August, abends 8 Uhr: Grosse italienische Nacht. - Tanz-Reunion.

Sonntag, den 25. August (bei einbrechender Dunkelheit): Großes Kunst-Feuerwerk.

Dienstag, den 27. August, abends 8 Uhr: Doppel-Konzert.

Mittwoch, den 28. August, nachmittags 1/2 5 Uhr: Grosser Blumenkorso für Wagen und Automobile.

Abends 10 Uhr in den festlich geschmückten Sälen des Kurhauses: Festball mit großem Cotillon für einen wohlthätigen Zweck.

Donnerstag, den 29. August, abends 8 Uhr: Grosses Gartenfest. - Doppel-Konzert.

Freitag, den 30. August, abends 8 Uhr: Italienische Nacht. - Doppel-Konzert.

Samstag, den 31. August: Großer Preis von Baden, Goldpokal, gegeben von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Baden und 80 000 Mark. - Abends 8 Uhr im Kurgarten: Festliche Beleuchtung der Wiese der Alleen und des Kurhauses. - Doppel-Konzert.

Abends 11 Uhr in den festlich geschmückten Sälen: Fest-Tanz-Reunion.

Sonntag, den 1. September, abends 8 Uhr: Großes Sommer-Nachfest.

Festliche Beleuchtung der Wiese, der Alleen und des Kurhauses. Doppel-Konzert.

Städtisches Kurkomitee.

Voranzeige.

Im Laufe des Monats September 1912: Großer Herbst-Konzert-Zyklus.

Handelskurse, sowie Sprachkurse, billig. Schillerstr. 32, II. r.

Töchterpensionat Villa Elisa Stuttgart

Beherrschendes Haus (besteht 25 Jahre). Spezialfach: Feine Umgangsformen, gelehrt und praktisch geübt - gewandte Sprache zu sicherem Verkehr. Briefstil - Charakterbildung nebst and. Lehrfächern. Vorzögl. Musikunterricht - Tanzstunde. Näheres Prospekt.

Anwesen für den Betrieb eines Bauschäftes geeignet, im westlichen Stadtteil zu mieten evtl. zu kaufen gesucht.

Spezialfach: Feine Umgangsformen, gelehrt und praktisch geübt - gewandte Sprache zu sicherem Verkehr. Briefstil - Charakterbildung nebst and. Lehrfächern. Vorzögl. Musikunterricht - Tanzstunde. Näheres Prospekt.

Heidelbeerwein (herb) gegen Durstfall vorzüglich, ver H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Gustav Bender Hoflieferant 5 Zammstraße 5 zwisch. Kaiserstr. u. Zirkel.

„Mein Kind hatte eine Flechte, die allen Mitteln trotzte, wohl auch verschwand, aber immer wieder auftrat. Zuletzt verfuhr ich Jüder's „Saluberma“ und bin erkrankt, wie schnell und gründlich das Hebel dadurch beseitigt wurde. C. Feien, Post 50 81, u. 1 M. (Kaffeeform). In Karlsruhe: bei H. Baum, Werderstr. 27, S. Bieler, Kaiserstr. 223, W. Fischer, Amalienstr. 19, Carl Roth, Gerrenstr. 20/28, O. Mayer, Wilhelmstr. 20; in Mühlburg: Max Straub; in Durlach: Aug. Peter.

Stellen-Angebote.

Verein Merkur Nürnberg. Größter Kaufmann. Vereinstätigkeit. Altbewährte Stellenvermittlung.

Ein Berandgeschäft in Gernsbach sucht zum alsbaldigen Eintritt einen jungen Mann, welcher in Stenographie und Maschinenschreiben beiderlei ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 227883 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

4-5 Mh. täglich leicht im Hause lehrer durch eine neue, einfache Methode für unseren Verleger Alfred Schröter, Rachen A. 12

300 Mh. monatlich und mehr verdient jeder, der unsere Artikel übernimmt für Alleinbezirk, garantiert die Stunde 2 M. Jeder ist Käufer. Auskunft umf. 4020a.8.3 F. W. Trappe, Böhlh. Gärtenbez. bei Leipzig 8.

6 Mark den Tag ganz sicheren Verdienst erzielt jeder durch eine neue, einfache Methode für unseren Verleger Alfred Schröter, Rachen A. 12

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Unsere mit bedeutendem Inkasso verbundene Subdirektion Freiburg in Baden ist demnachst neu zu besetzen. Wir reflektieren nur auf einen mit den von uns betriebenen Branchen genau vertrauten Fachmann. Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim. 6073a.2.1

Feuerversicherung. General-Agentur Grossherzogtum Baden einer angesehenen Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft ist für das neue zu besetzen. Es werden auskömmliche Bezüge gewährt und das bestehende Inkasso überwiesen. Bezirkskundige, kautionsfähige Fachleute, die sich persönlich der Organisation und Acquisition energisch widmen wollen, belieben ausführliche Offerten unter Angabe von Referenzen etc. durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. unter J. D. 15032 einzusenden. 6068a

Vertreter gesucht für Elektr. Schaufenster-Beleuchtungs-Artikel Deutsches Reichspatent. Uebergabe der General-Vertretung für ganz Baden, wenn nachweisbar nötiges Kapital vorhanden. 6070a Offerten unter S. G. 5125 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Wir suchen zum Eintritt am 1. September evtl. später für unsere Abteilung Tapissiererei eine tüchtige I. Tapissiererin mit besten Empfehlungen. Offerten mit Bild, Zeugn.-Abschr. und Gehaltsangaben an 6057a Geschw. Knopf, Biorzheim.

Lehrling mit guter Schulbildung für die- ses Leber-Engros-Geschäft geg. sofortige Vergütung gesucht. Näh. 13409 Büro, Adlerstr. 1a.

Lehrling für die Bedienung eines 80 HP. Benz-Dieselmotors mit elektrif. Anlage wird zu mögl. baldigem Eintritt ein erfahrener Maschinist gesucht. Frdl. Wohnung mit elektr. Licht u. Zentralheizung in gelungener Lage ist frei. Ausführl. Bedingungen mit Zeugnisausschnitten, Termin des frühesten Eintritts u. Wohnangabe sind unter Nr. 8077a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 8.2

Maschinist gesucht. Für die Bedienung eines 80 HP. Benz-Dieselmotors mit elektrif. Anlage wird zu mögl. baldigem Eintritt ein erfahrener Maschinist gesucht. Frdl. Wohnung mit elektr. Licht u. Zentralheizung in gelungener Lage ist frei. Ausführl. Bedingungen mit Zeugnisausschnitten, Termin des frühesten Eintritts u. Wohnangabe sind unter Nr. 8077a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 8.2

Tüchtiger Bäcker gesucht. 13406.2.1 Weiß & Koelsch, Gartenstraße 12.

Hausbursche-Gesuch. Zum Eintritt per 26. d. M. suche einen kräftigen Hausburschen, welcher selbstständig ist, baden und radfahren kann. Bezugsort nachden, die schon in der Branche tätig waren. Gute Zeugnisse Bedingung. 13414 Julius Kahn, Eisenbahnstr. 38.

Junge Leute mit eigenem Mad gesucht. 227089 Derrmstraße 15.

Der Verein für Hausbeamtinnen Frankfurt a. M., Grünburgweg 36 sucht u. empfiehlt: Wirtschafsfrau, u. Stüben, ungepr. Graueherin, Kindergärtin, Fräul. zc. Heim für helle-singende Hausbeamtinnen u. durch-ziehende Damen i. allei. Danks. 6068a

Ein energisches Fräulein welches einen Sextaner und ein Mädchen im Alter von 7 Jahren unterrichten kann und nachmittags mit den Kindern spielen geht, wird gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 227971 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Als Kinderfräulein 5940a 2.2 sof. gesucht ein ev. einfaches, zuverlässiges Mädchen. Offerten an Nr. Dr. Maurach, Adern i. S. Anz. d. B. 11989

Fräulein mit angenehmem Aussehen, für Soteldienst geeignet, Kenntnisse in französischer Sprache, sowie in Buchführung erwünscht. Jahres-selbst. Eintritt 15. Septbr. eventl. 1. Oktober. Offerten mit Bild u. Gehaltsanpr. unter Nr. 6068a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haus- u. Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. 13414 Städt. Krankenhaus.

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Ein tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. - empfiehlt 13416

Das Beste sehr preiswert! Federn, Daunen, Kinderbetten, Holzbetten, 13361 Metallbetten, Messingbetten, Chaiselonguebetten, Patent-Matratzen. Best. Fabrikat Schwere Bettstellen mit Patentmatratzen von A. 18. - an Seegrass-Matratzen 17.50 13.50 9.75 Woll-Matratzen 27.00 25.00 24.00 22.50 Capoc-Matratzen 58.00 55.00 48.00 39.00 Haar-Matratzen 125.00 95.00 70.00 Eigene Polsterei. Aufarbeiten von Matratzen schnell und billig. Reinigen und Dämpfen von Bettfedern und Daunen. Bett-Spezial-Haus Buchdahl Kaiserstraße 164 Fernsprecher 1927.

Ein in der Hausarbeit erfahr., tüchtiges Mädchen wird zu H. Nr. 1. Sept. gesucht. 227944 - Derrmstraße 15, III.

Nach Frankreich suche ich wohlgezogene Mädchen i. garant. sol. Häuser. Näheres bei Kistner, Kaiserstr. 3, 2. Et. 2262

Gesucht zum 1. September ein gewandtes, selbständiges Mädchen für die Küche. 25-35 M. monatl. Bezahlung im Voraus erwünscht. Näheres bei Kistner, Kaiserstr. 3, 2. Et. 227985

Ein tüchtiges Mädchen, das schon in Stellung war möglichst vom Lande wird gesucht. Zu erfragen beim Anwalt Dr. 18. 2. Et. 118.

Selbständige Schneiderin gesucht. Spezialgeschäft f. Theater, Kostüm- und Trachtenstoff. Sebastian Münch, Schillerstr. 33. 227973

Bügeln 15.9 können Mädchen gründlich erlernen, hiernach zu Beruf tätig sein. 13183 Dampfwaschanstalt Schorpp, Karlsrube, Westendstr. 29 b.

Stellen-Gesuche. Buchhalter, aus der Braubrande herorgegangen, Absolvent der Brauerei-Büro-Schule, sucht Stelle auf einem Büro. Offerten unter Nr. 227902 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Für Glaser oder Bauhelfer. Zweijährige Aufschlagger suchen für sofort Arbeit, auch im Afford. Offerten unter Nr. 227935 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Chauffeur, mit Reparaturen vertraut, sucht auf 1. oder 15. Septbr. Stellung. Offerten unter Nr. 227761 an die Expedition der „Bad. Presse“.

100 Mk. Belohnung demjenigen, der mir eine Stelle als Bürobedienter, Einflüssiger od. sonstige Vertrauensstelle übermitteln kann. Offerten unter Nr. 227744 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtige Büglerin (auch dauernde Stellung bis spätestens 1. Oktober bei einer Privatwäscherin). Zu erf. 227988 Röhlingerstr. 77, III.

Eine Kinderpflegerin mit guten Zeugnissen sucht bis 1. Sept. Stellung. Offerten unter Nr. 227904 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Stellen-Gesuch. Ein älteres Mädchen, das einer Haushaltung selbständig vorstehen kann, sucht in kleiner Familie od. bei älterem Herrn auf 1. Septbr. Stellung. Offerten unter Nr. 227949 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Stellen-Gesuch! Ein in Küche u. Haushaltung selbständiges Mädchen sucht Stelle zu kinderlosem Ehepaar oder einz. Dame auf 1. Oktober; ferner ein Mädchen, 18 Jahre alt, für Küche u. Haus auf 1. Sept. 227884 Zu erf. Gerwigstr. 23, II.

Wirtschaft zu vermieten. Suche für ein besseres kleineres Restaurant mit Münchener und Pilsener Bier in Karlsruhe junge tüchtige Wirtsleute, für welche gute Offerten geboten ist. Hebernahme 15. Oktober, längstens 1. November. Anfragen unter Nr. 13388 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Karl-Friedrichstraße 6 ist ein Laden mit ansehnlichem großen Zimmer auf sofort oder später zu vermieten; auch könnte evtl. eine schöne Wohnung mit 5 Zimmer dazu vermietet werden. Näheres Karl-Friedrichstraße 6, II.

Miet-Gesuche. Junger Angestellter sucht auf 1. Sept. Zimmer mit Pension im Zentrum d. Stadt. Offerten sofort unter Nr. 6068a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Naumann sucht per 15. Sept. oder 1. Oktober ein möbliertes Zimmer. Offerten unter 227950 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Möbl. Zimmer mit Pension sucht in der Nähe Karlsrube im Zentrum der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 227979 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen. Eine gutgehende Land-Wirtschaft in der Nähe Karlsrube, an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. 9714

Mühlburger Brauerei vorm. Freiherz. von Selbenedische Brauerei Karlsrube-Mühlburg. Auf 1. Okt. zu vermieten: Großer Laden mit 2 Schaufenstern, nebst Wohnung, in bester Lage der Stadt. 6917a.8.3 H. Degler Söhne, Rastatt.

Durlacher-Allee 28 im 2. Stod ist eine Wohnung von 3 geräumig. Zimmern mit Balkon u. Zubehör belohnt. Verhältnisse halber sof. od. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 227618.3.3

Dumboldstr. 16, bei Pfeifer-Löcher, schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 18405.4.1

Werderstr. 34, 255, II. Et., drei-Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Man. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Sinterhaus, barterre. 227960

Mühlburg, schöne Dreizimmerwohnung mit all. Zubeh. sowie bill. Preis. ist auf 1. Okt. zu vermieten. 2. et. Kaiserallee 74, III. 227962

Grünwinkel Durmersheimerstraße 71, ist eine 3 Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Karlsrube-Mühlburg, Badstraße 44, part., rechts. 227961

Wohn- u. Schlafzim. fein möbl. in schöner Lage sind Reichstraße 2, barterre, nach der Strömungstraße gehend, sofort od. 1. Sept. zu vermieten. 227963

Einfach möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 227878 Mitterstraße 34, Et. 2. Stod.

Wohlbehagen

Hochsommerhize

Wohlbefinden

# Namedy, das Mineralwasser des XX. Jahrhunderts.

Erfrischend

Bekömmlich

Absolut bakterienfrei.

Vollstimmlicher, für solch' Edelmineralwasser bisher unbekannter Preis.

20 ganze Flaschen Mt. 5.00 (Flaschenpfand 10 Pfg. gegen Rückerstattung).

Generalvertrieb für Karlsruhe und Umgebung:

Rintheimerstraße 10 **B. Finkelstein** Telephon 510 u. 2875.

**Läufer**  
gezeichnet  
1.50, 1.10, 85, 65 f

**Millieaux**  
gezeichnet  
1.60, 1.20, 80, 55 f

**Deckchen**  
gezeichnet  
1.—, 80, 50, 35 f

**Kissen**  
mit Rückwand  
gezeichnet  
2.—, 1.60, 1.10, 75 f

**Quadrat**  
in grosser Auswahl  
von 27 f an.

## Rudolf Wieser

Fernruf 1702. — Kaiserstr. 153.

Steter Eingang aparter  
**Neuheiten**  
Rhodes — Gobelin  
Hedebot (echt dänisch)

## Handarbeiten.

13302

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

**Läufer**  
angef. m. Material  
5.—, 4.50, 3.50, 2.90

**Millieaux**  
angef. m. Material  
5.50, 4.30, 3.75, 3.15

**Deckchen**  
angef. m. Material  
2.60, 1.90, 1.50, 1.20

**Kissen**  
angef. m. Material  
5.—, 4.50, 3.60, 2.80

**Spezialität:**  
Zimmer-  
Einrichtungen.

## 40 Bücher für 2 Mark 90 Pfg.

Seltener Gelegenheitskauf infolge Aufkauf großer Posten!

1. Drei Jahre in Asien, Erz.
2. Der weiße Elefant, Roman.
3. Das Siegesfest, Erzählung.
4. Beim Thron von Uganda, Erzählung.
5. Auf Roosevelts Pfaden, Erz.
6. Das Stahlhaus von Berlin, Erzählung.
7. Der Nordi. Stelzenflug, Erz.
8. 28-40 13 Bände Romane, Erzählungen u. f. w., Ladenpreis einzelner Bände bis zu 2,00 M.
9. Geheimnisse von Alt-Berlin, Erzählung.
10. Horrors-Verständnis, Humor.
11. Sibirien, Reisebeschreibungen.
12. Ein Traum im Aelker, Erzählung.
13. Kranke Seelen, hochinteress.
14. Die Gebetsheilung, Erzählung.
15. Im Wunderland, Erzählung.
16. Geschichte der Burenstaaten, Erzählung.
17. Der Krieg von 1908, Erzählung.
18. Burhard von Solovim, Erzählung.
19. Erzähl. a. d. Karmorbais, Erzählung.
20. Die Skaven-Karawanne, Erzählung.
21. Schmonzes, jüdische Weisheit, Erzählung.
22. Der Lufspirat, Erzählung.
23. Weitere Duo-Szenen, Erzählung.
24. Der Bratiker im Garten, Erzählung.
25. Schüler-Selbstmorde, hochint.
26. Schläpfung d. Kurzsichtigkeit, Erzählung.
27. Schläpfung d. Kurzsichtigkeit, Erzählung.

Zur Weiterempfehlung füge ich jedem Auftrage das Werk **Leben Bismarcks gratis** bei.

Der Ladenpreis dieses Werkes ist 3,00 M. Bei Nichtauf. Geld zurück. Bereits tausende Gebungen zur Zufriedenheit geliefert.

**Fr. G. Wolffs Buchhandlung, Berlin N.O. 55, Hufelandstrasse 35p.**

## Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 22. August, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal **Zähringerstraße Nr. 29** im Auftrag einer Herrschaft gegen bar versteigert:

1 elegante Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, Sofa mit Spiegelauflage, 1 Sofa mit 6 Fauteuils, 8 Rohrstühle, 1 Büchererschrank, alles eichen, 1 Chiffonier, 1 eint. Schrank, 1 Waschkommode mit Spiegelauflage, 1 Nachttisch, 2 engl. Bettstellen mit Kopf, Matrasen u. Polstern, 1 eis. Bettstelle mit Matrasen, 1 größere Kinderbettstelle, 1 Feldbett, 4 bereits neue Bettstätten, 1 Ausziehtisch, 8 Rohrstühle, 1 Sofa, 1 Gartenbank, 1 Fliegeneschrank, 2 Kellerschäfte, 1 Holzstoffer, 3 schöne fünfarmige Gasleuchten, 3 Gasleuchten mit Zug-Salonleuchten, Gasarme, Vorhanggalerien, Einmachgläser, Reishretter, Spieluhr, verschied. Geschirr, 1 Partie Damenkleider-Büsten verschiedener Größe, 1 Partie Bücher vom 16. und 17. Jahrhundert mit Bildern, sowie Archiv der Pharmazie, Pecheno, Dislande, Lourds, von Emile Zola, Trente ans de Paris, Baedekers Reisehandbuch von Oberitalien, Belgien, Holland, Südbayern und Tirol, Spatespeare, Der Astronom, Meyers Lexikon, Les Tribulation d'un Chinois, sowie eine große Partie Zeitschriften und Bücher, schöne Delgemäde, Kupferstiche, Kinderschiffchen.

13400

Liebhaber ladet ein

**J. Sischmann sen., Auktionator.**

## Dehmdgras-Versteigerung.

Dienstag, den 27. August, vormittags 8 Uhr, wird das Dehmdgrasgründchen von den städtischen Wiesen im Vorort Durlach in 185 Losabteilungen öffentlich versteigert. Zusammenkunft bei der „Kantje“ am Rheinbaben. 13412

Karlsruhe, 20. August 1912.

**Städt. Garten-Direktion.**

## Öhmdgras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt das Öhmdgrasgründchen ihrer Wiesen an folgenden Tagen öffentlich versteigern:

am Freitag, den 23. August, vormittags 8 Uhr, in den Gemeinden: Malerinnenhäuschenwiesen, Blattwiesen, Hinter Aule, Neiberplatz, Wollter, Hinter, Sommel- und Spedwiesen, nebst des Landgraben-dammes.

Zusammenkunft am Borslerort. Am gleichen Tag, nachmittags 2 Uhr, Fortsetzung in den Gemeinden: Rennschwaben, Bittelischen Garten, Hinter der ehemal. Landbaum-schule, Kurze Straße, Mittlere Sub, Seemwiesen, Auf der Breit, Fasanenwiesen, Klockwiesen und Obere Sub.

Zusammenkunft bei der ehemal. Untermühle.

Am Montag, den 26. August, nachmittags 2 Uhr, in Gemarkung Hüllbrunnwiesen. Zusammenkunft an der Ecke des Oberfüllbrunnens. 6078a

Durlach, den 19. August 1912.

**Der Gemeinderat.**

## Gebamme in Luzern (Schweiz)

nimmt Damen zur privaten Verbindung an. Referenzen. Näbige Preise. Frau E. Walpert, St. Karlsruferstr. 14, Luzern. 5088a

## Bündelholz,

trocken, große Bündel, 50 Bund . . . 5.50 M., 100 . . . 10.—

## Brikets Union

per Zentner . . . 1.10 M., 8 Stüd . . . 10 Pfg.

Holzhandlung Joh. Kottterer, 6,6 Marienstr. 60, 12966

Telephon 3222.

## Berlora

wurde am Freitag abend von Vorstr. bis Grünmühl. Zahlung in Höhe. Abzug. geg. 10 % Belohnung. 21. Kriegerstr. 176, 4. Stod.

## Berlora

wurde Montag nachmittags gegen 1/2 2 Uhr ein Regensturm mit gewogenem Griff, Abzugeben gegen Belohnung auf dem Hundbüro.

## Wirt gesucht.

Wir suchen zur Führung der Wirtschaft zur „Germania“ dahier, Velforstr. 13, sofort tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute. 13408.8.1

Näheres in der Niederlage der Bagn. Akt.-Bierbrauerei zum Hopsengarten in Karlsruhe, Kaiser-Allee 25.

## Restaurant od. Gasthaus

zu übernehmen. Vorlaufrecht erwünscht. Evtl. könnte auch ein Kauf sofort erfolgen. Nur reelle Offerten unter Nr. 927914 durch die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

## Heirat!

Herr sucht für seinen Freund (Ingenieur u. Maschinenfabr.), dem es an passender Damenbekanntschaft fehlt, intelligente Dame, schlanke Figur mit einer Mitgift von circa 50 000 M. Da nun der fragl. Herr von meiner Vermittlung keine Abnung hat, so kann die Angelegenheit resp. die nähere Bekanntschaft als Zufall angesehen werden. Alles nähere unter Discretion et Serieux a. d. Exped. der „Bad. Presse“ u. Nr. 927906.

## 100 bis 150 Mk. in gute Pflege

gegen hohen Zins, Abzahlung nach Vereinbarung, von pünktlich. Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter 927936 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Zwei Jahre alter Knabe wird

gegeben. Offert. unt. Nr. 927921 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

## Schlafzimmer,

bereits noch neu, mit Zubehör, ist billig zu verkaufen. 18410

Kaiserstraße Nr. 81.

## Möbel

Gelegenheitskauf wegen Platzmangel: 1 neue Küche, 1 Lad. Schrank mit Bettstelle nebst Stühlen und Zubehör billig abzugeben. 927937

Kaiserstraße 49, Laden, Weihen.

## Gelegenheitskauf.

S. g. erb. Tafelklavier, Stahlresonanz, voll, mochtling. Ton, ist sofort billig zu verkaufen. Für Anfänger, sowie Gefangene, Wirthe, etc. bei zu empfehlen. Ankauf von Maria-Alexandrastr. 45, 4. St., Hs., Karlsruhe-Beiertheim. 927656

## Zu kaufen gesucht

Büromöbel aller Art zu kaufen gesucht. Off. unter 927939 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

## Altentümer sucht zu kaufen.

Sammle, Markgrafenstr. 22/23.

## Zu verkaufen

In einem sehr breiten, städtischen Mittelbad, umgeben von gut situierten größeren Ortsteilen, ist eine schubfreie, gutgehende, inmitten des Städtchens liegende

## Eisenhandlung mit Schloßerei

wegen Krankheit des Besitzers bei einer Anzahlung von 5-6000 M. zu verkaufen, eventl. zu verpachten. Einem tüchtig. Fachmann ist Gelegenheit geboten, sich eine schöne Existenz zu verdienen, da bereits keine Konkurrenz am Platze. Nähere Auskunft unter Retourmarke erteilt. 6072a.4.1

**Joh. Vogel, Schloßheim** im Wiesental (Baden).

## Berkauflich.

1 mod. Umbau, sowie 1 Ausgicht (Rufschweh) preiswert zu verkaufen. 927967

Nab. Zacherstr. 5, 1 Treppe u. 1 helles, modernes Kleid 23 M., 1 feine Bluse, neu . . . 12 M., 1 dunkelgraues Kostüm . . . 8 M. sind zu verkaufen.

Zu erfragen unter Nr. 927964 in der Exped. der „Bad. Presse“.

## Zu verkaufen

einige Hundert gebrauchte Teller geeignet für Wirte vom Lande

**Gasthof zur Krone** Durlach. 1834

## Polizeihunde!

(Deutsch. Schäferh.). Verkauft wegen Platzmangel 1 jährige, erkrankte Hundin mit Stammbaum, 4fache Siegerin Polizeihunde-Abtammung, von Zweien die Wahl, a 40 M., und 30 M. Diese Hunde führen edelstes Blut Deutschlands. Ferner jetzt Hundinnen selbiger Rasse, von sehr guten Gebrauchshunden abstammend, ohne Stammbaum, a 10 M., 6 Wochen alt. Alle 4 Stück sind silbergrau, wolfsfarbig. 8061a.3.1

**Kraus, Serwalter, Langenbrücken.**

## Für jge. Schmiedmeister!

Zu verkaufen eine gute neue Schmiebe mit sehr guter Stundhaft, eventl. kann auch eingewickelt werden. Offerten unter 927927 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

## Kinderwagen,

fast neu, helles, billig zu verkaufen. 927980

Giesstr. 88, 1. Stod.

## Kinderliege u. Einwagen billig zu verkaufen.

927982

Gewigstr. 16, St. 2, St. 1.

## Wolfshund,

Rüde, 12 Wochen alt, Prädikat eremplar, prämiierter Abstammung, zu verkaufen, Preis 25 Mark bei Briefträger Zink, Giesstr. 16, 6088a.3

## Extra-Angebot in Gardinen

mit doppelten Rabattmarken od. 10% bar.

Schmale Gardinenstoffe	0.80	0.50	0.40	
Breite Gardinenstoffe	. . .	1.25	0.80	0.60
Abgepaßte Gardinen	pro Paar	15.—	bis	3.00
Tüll-Garnituren	2 Flügel, nebst Lamberquin . . .	von 20.—	bis	8.00
Waffel-Decken	gefranst und gebogt	8.—	bis	2.75
Schlaf-Decken	in Wolle und Baumwolle	20.—	bis	3.75

Tisch-Decken in allen Preislagen.

Beachten Sie bitte unsere Fenster. Auswahlsendungen gerne zu Diensten.

## Mehle u. Schlegel

30402 (früher bei S. Model)

Kaiserstr. 140 (gegenüber Odeon) Kaiserstr. 140.

## Patentanwalt

**Ohnimus Mannheim**  
Hansshaus. 5180a

## Eheringe

ohne Einfüge, in allen Goldfarben und 12 verschiedenen Facons nach Gewicht sehr vorteilhaft bei

**B. Kampfhues**  
Juwelier  
Kaiserstr. 207. Telephon 2452.

## Lederstühle

abgenützte, werden aufgepoliert und sachmännlich aufgearbeitet.

**Unterhaltene Rohrstühle**  
werden zu Lederstühlen umgearbeitet.

**E. Schütz,**  
Werkstätte seiner Ledermöbel,  
Kaiserstraße 227. 9579

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.